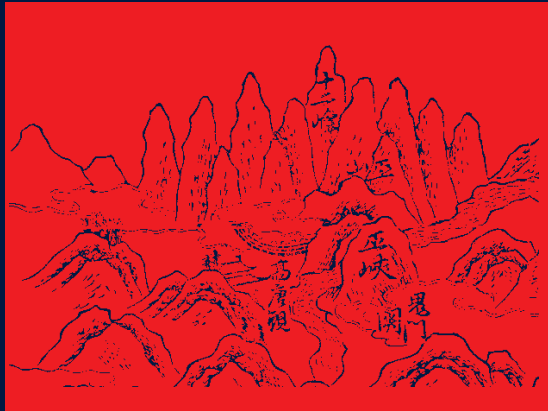


Maya Kelterborn

Gedichte über den Zauberberg (Wushan)



Hamburger Sinologische Schriften

OSTASIEN Verlag

Maya Kelterborn

Gedichte über den Zauberberg (Wushan)



Hamburger Sinologische Schriften 15

Umschlagbild: Ausschnitt aus „Sanxia tu“ 三峽圖, in *Hainei qiguan* 海內奇觀 (1609), 8.18b-19a.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich.

© 2008. OSTASIEN Verlag, Gossenberg

1. Auflage. Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber der Reihe: Hamburger Sinologische Gesellschaft e. V.

Redaktion, Satz und Umschlaggestaltung: Martin Hanke und Dorothee Schaab-Hanke

Druck und Bindung: Rosch-Buch Druckerei GmbH, Scheßlitz

ISBN 978-3-940527-02-8

Printed in Germany

Inhalt

Inhalt	V
Einführung	
Über diese Arbeit.....	1
Über das Übersetzen.....	5
Über den Berg und die Schlucht	18
Über die Affen	32
Die Gedichte	
Die zwei Hauptthemen	
„Der Zauberberg ist hoch“ – Heimweh und Einsamkeit	38
„Denk nur an des Zauberberges Höhe“ – Die Geschichte der Fee	50
Der Lauf der Zeit	
„Morgenwolke und Abendregen“ – Vom Zitat zum Topos	59
„Es ist nicht recht...“ – Kritische Auseinandersetzung mit Song Yu.....	66
„Die Fee ging längst zum Berg zurück“ – Früher und heute	72
Die Dichter und die Fee vom Zauberberg	
„Verborgen lebt die Fee“ – Die Geschichte der Fee nacherlebt	81
„Am Zauberberg ist tief die Schlucht“ – Landschaft und Stimmung	86
„Unsterbliche auf allen Seiten“ – Die Fee und andere Gottheiten	92
„Still und leer die hohe Halle“ – Gedichte über den Tempel der Fee.....	99
Deutung sprachlicher Merkmale	
„...grollend rollt der Donner“ – Die Gedichte, die Bai Juyi gefielen.....	108
„Die alte Eiche reckt sich hinauf“ – Interpretation und Strophenbau....	115
„Dann ist da noch...“ – Gedichte mit Gemeinsamkeiten.....	118
„Tag für Tag“ – Wer hat das Gedicht geschrieben?.....	129
Leben und Liebe	
„Loyalität und Treue trete ich mit Füßen!“ – Lebensbilanzen.....	134
„Der rote Baum: wie prangt er!“ – Der biographische Hintergrund.....	142
„Und was, wenn tausend Klippen ragen?“ – Liebeskummer.....	146
Lieder und Kurzgedichte	
„Wie könnte kein Gedicht daraus entstehen?“ – Vierzeiler.....	159
„Ich singe für Sie noch einmal“ – Weiden- und Bambuszweiglieder	170
„Eine Wolke am Zauberberg“ – <i>Ci</i> (vertonte Worte).....	174

Die Reise

„Die Flussfahrt dauert schon viel tausend Meilen“ – Reiseberichte 179

Erkenntnisse

Bezugstexte und Wortschatz..... 189

Das Motiv „Zauberberg“..... 190

Intertextualität 192

Formales 194

Schlussfolgerungen..... 195

Reflexion und Ausblick 196

Anhang

Übersicht über die in der Arbeit besprochenen Gedichte 197

Literaturnachweis

Abkürzungen: 205

Quellenliteratur und Nachschlagewerke..... 205

Sekundärliteratur..... 206

Wushan, „Zauberberg“, heißt das Gebirge, das die mittlere der Drei Schluchten des Yangzi bildet. Von der großartigen Landschaft, von den Gefahren der Reise auf dem Wasser, von Heimweh und von der Sehnsucht nach der liebevollen Fee vom Zauberberg erzählen die gut achtzig Gedichte, die hier vorgestellt werden. Intertextualität ist bei Gedichten zum gleichen Thema zu erwarten; dennoch überrascht die Vielfalt solcher Bezüge. Neben den inhaltlichen Aspekten werden auch formale Eigenarten der Texte betrachtet, also Rhythmus, Reim oder Wortwahl. Diese verraten nicht nur viel über die Kunstfertigkeit der Dichter. Der aufmerksame Leser kann darin auch Emotionen, Ironie oder versteckte Anspielungen erkennen.

Maya Kelterborn (geb. 1957) studierte von 1978 bis 1986 Sinologie und Germanistik in Zürich, Aix-en-Provence und Hamburg, wo sie das Studium mit dem Magisterexamen abschloss. Nach einer dreijährigen Tätigkeit als Deutschlektorin in der Volksrepublik China zog sie zurück in die Schweiz, wo sie seit 1989 an einer Institution für Erwachsenenbildung arbeitet. 2006 promovierte sie mit dieser Arbeit zur klassischen chinesischen Literatur am Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg.

ISBN 978-3-940527-02-8

